



**Hans Decruppe**

67 Jahre, zwei Kinder.  
wohne in Bergheim, Rhein-Erft-Kreis.

Rechtsanwalt / Fachanwalt für Arbeitsrecht.  
Zuvor Gewerkschaftssekretär im DGB und  
der Gewerkschaft hbv.

Seit der Verweigerung des Kriegsdienstes als  
Zeitsoldat 1973 politisch aktiv in der  
Friedensbewegung.  
1974 bis 1990 Mitglied des Landesvorstandes  
NRW der Deutschen Friedensgesellschaft –  
Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-  
VK), davon 1982 bis 1990 Landesvorsitzender  
der DFG-VK NRW und 1991 bis 1992 einer  
der Bundessprecher der DFG-VK.

Während des Studiums Mitglied des  
Sozialistischen Hochschulbundes (SHB).  
Von 1979 bis 1989 Mitglied in der Deutschen  
Kommunistischen Partei (DKP).

März 2004: Unterstützung des Aufrufs zur  
Initiative „ASG (Arbeit und soziale  
Gerechtigkeit)“.

07.02.2005: Eintritt in die Partei „Arbeit &  
soziale Gerechtigkeit – Die Wahlalternative“  
(WASG). Gründungsmitglied der WASG im  
Rhein-Erft-Kreis.

Delegierter zum Gründungsparteitag der  
Partei DIE LINKE. am 16.06.2007 in Berlin.  
Danach für zwei Perioden Mitglied im  
Bundesausschuss als Vertreter des  
Landesverbandes NRW und erneut 2016 bis  
2018.

Seit 21.10.2009 Mitglied des Kreistags des  
Rhein-Erft-Kreises und seit Juni 2014  
Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE. im  
Kreistag Rhein-Erft.

Seit 2016 Mitglied im Vorstand des  
kommunalpolitischen forums (kopofon nrw  
e.V.)

Seit 2018 stellvertretender Landessprecher  
DIE LINKE.NRW.

Mitinitiator der bundesweiten Vernetzungs-  
gruppe Strukturwandel Braunkohlereviere.

## **Bewerbung für das Amt des stellvertretenden Landessprechers DIE LINKE. NRW**

Liebe Genossinnen und Genossen,

ich bewerbe mich hiermit für die Wiederwahl zum  
stellvertretenden Landessprecher.

Die Folgen von Corona werden DIE LINKE in  
besonderer Weise herausfordern. Es wird um die  
Frage gehen: Wer soll die Kosten der Pandemie  
tragen? Die Herrschenden werden sie auf die  
arbeitende Mehrheit abwälzen wollen. Die soziale  
Spaltung wird sich verschärfen. Dagegen gilt es  
gesellschaftlichen Widerstand zu organisieren. Für  
diesen Widerstand brauchen wir eine kämpferische  
und geschlossene Partei.

Leider hat dem bisherigen Landesvorstand diese  
Geschlossenheit gefehlt. Stattdessen waren  
innerparteiliche und insbesondere überkommene  
personalisierte Konflikte prägend. Dies hat den  
Landesvorstand in seiner Arbeit massiv behindert  
und muss dringend überwunden werden.

Der Blick muss nach außen in die gesellschaftliche  
Realität gerichtet werden. Für eine Linke müssen die  
Interessen der großen Mehrheit der Menschen nach  
sozialer und ökologischer Gerechtigkeit im  
Mittelpunkt stehen. Für eine solche Politik stehe ich  
bekanntermaßen.

Ein besonderes Anliegen war mir daher die  
gewerkschaftspolitische Konferenz mit führenden  
Vertreter\*innen des DGB und der IG Metall. Sie ging  
u.a. auf meine Initiative zurück, konnte aber wegen  
Corona nicht stattfinden. Angesichts der gewaltigen  
Umbrüche und Transformationsprozesse in  
Wirtschaft und Gesellschaft muss diese Konferenz  
unbedingt nachgeholt werden. Großer Nachholbedarf  
besteht auch in der Unterstützung und Mitwirkung  
in der betrieblichen Interessenvertretung.

Eine weitere zentrale Aufgabe des Landesvorstandes  
muss es sein, die Basis der Partei zu unterstützen  
und die lokale Verankerung in Stadtteilen und  
Bündnissen zu stärken. Dafür stehe ich ebenfalls.

Für eine interessenorientierte Politik, die gesellschaft-  
liche Veränderung will und kann, möchte ich mich  
weiterhin einsetzen.

Ich zähle auf eure Unterstützung für meine  
Kandidatur.

Solidarische Grüße  
Hans Decruppe

---

### **Weitere Informationen unter:**

[info@hans-decruppe.de](mailto:info@hans-decruppe.de)

[www.facebook.com/hans.decruppe](https://www.facebook.com/hans.decruppe)

[www.linksfraktion-im-kreistag-rhein-erft.de](https://www.linksfraktion-im-kreistag-rhein-erft.de)

## Befragung der Bewerber\*innen zum Landesvorstand

hier: Otto Ersching an Hans Decruppe

-----

### Vorbemerkung:

1. Ich empfinde es als despektierlich, wenn ein Mitbewerber für ein Amt im Landesvorstand Fragen an andere Kandidat\*innen stellt, die nicht einmal seine persönlichen Fragen sind.
2. Die Fragen sind respektlos gegenüber den einzelnen Kandidat\*innen. Denn die Fragen beziehen sich nicht auf die konkrete befragte Person, weder auf den Inhalt der jeweiligen Bewerbung noch auf die Kompetenzen und politischen Vorstellungen der Bewerberin bzw. des Bewerbers.
3. Ich werde die Fragen daher nur insofern beantworten, als sich deren Beantwortung nicht bereits aus meiner schriftlich vorliegenden Bewerbung ergibt.

Beabsichtigst Du, für den Bundestag oder den Landtag NRW zu kandidieren?

Eine Absicht besteht nicht.

Beabsichtigst Du, Dich als Mitarbeiter\*in für Abgeordnete des Bundestages oder des Landtages zu bewerben?

Siehe meine Bewerbung.

Bist Du derzeit bei einer/einem Abgeordneten beschäftigt?

Siehe meine Bewerbung.

Bist du hauptamtlich bei einer Fraktion oder der Partei beschäftigt?

Siehe meine Bewerbung.

In welcher Gewerkschaft oder außerparlamentarischen Initiativen bist Du aktiv und seit wann?

Siehe meine Bewerbung und die darin enthaltenen Verweise/Links.

An welchen betrieblichen oder außerparlamentarischen Kämpfen warst oder bist du beteiligt?

Das würde ein Buch füllen. Siehe meine Bewerbung, meine Biografie und die in der Bewerbung enthaltenen Verweise.

Welchen politischen Milieus und Gruppierungen fühlst Du Dich zugehörig?

Ich komme aus einer Textilarbeiterfamilie und stehe zur Arbeiterklasse.

Wessen Interessen wirst Du mit welchen Inhalten besonders vertreten?

Siehe meine Bewerbung und meine politische Biografie sowie die Verweise.

In welchen Strömungen, BAG oder LAG der Partei DIE LINKE bist Du Mitglied?

Siehe meine Bewerbung und die darin enthaltenen Verweise.

In welchen außerparteilichen politischen Organisationen wie SAV, SOL, ISO u.a. bist Du aktiv?

Siehe meine Bewerbung und die darin enthaltenen Verweise.

Zu welchen sonstigen politischen Netzwerken wie Aufstehen oder marx.21 fühlst Du Dich zugehörig?

Siehe meine Bewerbung und die darin enthaltenen Verweise.

Mit solidarischen Grüßen

**Hans Decruppe**

## **hier: Jörg Reiners an Hans Decruppe**

1. Was hältst Du von einer Ausweitung der Basisdemokratie in unserer Gesellschaft?

Eine Ausweitung der Demokratie erfordert die Demokratisierung der Wirtschaft und kann nur erfolgreich sein, wenn die ökonomischen Verhältnisse grundlegend verändert, indem die kapitalistischen Macht- und Eigentumsverhältnisse zurückgedrängt und überwunden werden.

2. Was hältst Du von einer Ausweitung der Basisdemokratie in unserer Partei?

Basisdemokratie ist immer Ausdruck der Stärke der Basis. Deshalb müssen die Basisstrukturen der Partei, insbesondere auch im ländlichen Raum, gestärkt werden.

3. Siehst Du in der Digitalisierung eher eine Gefahr oder eine Chance?

Wie jede Technik und technologische Revolutionierung ist auch Digitalisierung ein janusköpfiger Prozess. Ob Gefahr oder Chance hängt immer von den gesellschaftlichen Kräfte- und Machtverhältnissen ab.

4. Zusammenschlüsse arbeiten das inhaltliche Fundament unserer Partei aus. Wie willst Du die Arbeit der Zusammenschlüsse stärken?

Die Grundannahme ist falsch. Es sind alle Ebenen der Partei und insbesondere die Basis, die das inhaltliche Fundament unserer Partei erarbeiten. Die Zusammenschlüsse leisten nur (partielle) Zuarbeit.

5. Demnächst wird es in der Partei, also auch in NRW, einen Mitgliederentscheid zur Aufnahme eines von der Partei auszuarbeitenden Grundeinkommens in die Parteiprogrammatik geben. Wie willst Du den Mitgliederentscheid positiv für die Partei nutzen?

Es wird darum gehen, mit welchen sozialpolitischen Konzepten eine Verbesserung der sozialen Lage in der Gesellschaft erreicht werden kann.

6. Wie stehst Du -gerade aufgrund der Erfahrungen mit den Restriktionen durch COVID-19- zu dem von der BAG Grundeinkommen ausgearbeiteten Grundeinkommenskonzept (Link)?

Das Konzept des BGE ist nicht realitätstauglich. Stattdessen muss der Sozialstaat ausgebaut und gestärkt werden durch repressionsfreie Mindestsicherungen.

7. Wie willst Du die (bislang) inaktive Mitgliederschaft reaktivieren?

Durch persönliche Ansprache und Angebote zur Mitarbeit.

